



Fraktion Bündnis90 / Die Grünen, Rheinberger Str. 32, 46519 Alpen

An den

Herrn Bürgermeister Ludger Staymann
Herrn Ausschussvorsitzenden Markus Kellings

Nachrichtlich an die Vorsitzenden
der Ratsfraktionen von CDU / FBA / SPD / AFD
Sowie
Einzelratsmitglied Herr Matthias Schuscik,
Einzelratsmitglied Herr Leon Damian-Stark,

**Fraktion Bündnis90/Die Grünen im
Rat der Gemeinde Alpen**
Rheinberger Straße 32
46519 Alpen
Mobil: 0157 50925090
fraktion@gruene-alpen.de
www.gruene-alpen.de

01.07.2026

- **Antrag zur Tagesordnung vom BPUA am 17.06.2026**
- **Entsorgung der alten Kunstrasenelemente und des Granulat von Borussia Veen auf dem Sportplatz, dem Lärmschutzwall, dem Trimm-Dich Pfad und der Nachbarwiese bzw. Acker und ihre möglichen Folgen**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ludger Staymann,
sehr geehrter Ausschussvorsitzender Markus Kellings,*

Wir bitten das obige Thema in dem BPUA am 16.07.2026 als TOP aufzunehmen.

Sachverhalt:

Leider ist der alte Kunststoffrasen und das dazugehörige Granulat vom Sportverein Borussia Veen auf den angrenzenden Nachbargrundstücken gelagert worden und nicht ordnungsgemäß entsorgt worden.

Auf unsere Anfragen zu dem Thema wurde ein großer Teil erst mit sehr spät vom Bauhof ein Teil der alten Kunstrasenreste Reste und Granulate zum Bauhof in einen Container verbracht. Auch sind wir bisher von der Verwaltung durch ständiges Anfragen nur mündlich über die weitere Vorgehensweise informiert worden.

Auch bei Anfragen und Gespräche von Bürgern mit der Verwaltung bzw. örtlichen Politikern gab es laut den Bürgern keine Reaktionen oder weitere Informationen.

Das führt bei uns und auch in Teilen der Bevölkerung in Veen zu erheblichen Ärger.

Um die Brisanz einmal darzustellen möchten wir nochmals mögliche Folgen über den Verbleib des Granulats in der Umwelt aufzeigen.

Das verwendete Material und Ihre Folgen:

Altreifengranulat (SBR-Granulat, also Styrol-Butadien-Kautschuk aus geschredderten Autoreifen) kann das Grundwasser potenziell belasten.

Altreifen enthalten zahlreiche Stoffe, die bei Witterung, Abrieb und Auswaschung freigesetzt werden können:

- Schwermetalle (z. B. Zink, Cadmium, Blei) → Zink ist oft in hoher Konzentration enthalten und kann ins Sickerwasser übergehen.
- Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) → teilweise krebserregend, in Altreifen häufig vorhanden.
- Weichmacher und Additive → können in die Umwelt übertreten.
- Mikroplastik → durch Abrieb gelangen feine Partikel in Boden und Wasser.

Auswaschungseffekte:

- Unter Einfluss von Regen, UV-Strahlung und Temperatur werden Stoffe nach und nach herausgelöst.
- Studien haben gezeigt, dass insbesondere Zink aus Granulat in relevanten Mengen in das Sickerwasser gelangen kann.

- Die tatsächliche Gefahr hängt stark ab von der Menge des Granulats, den Bodenverhältnissen (durchlässig oder lehmig), der Entfernung zum Grundwasser. Rechtliche Einschätzung (EU / Deutschland):
- Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) stuft Gummigranulat nicht grundsätzlich als Sondermüll ein, hat aber wegen PAKs und Mikroplastik Beschränkungen empfohlen.
- In der EU wird ab August 2031 der Verkauf von Gummigranulat als Füllmaterial auf Sportplätzen verboten. (wegen Mikroplastik-Eintrag).
- Schon jetzt verlangen viele Behörden bei neuen Anlagen Drainageschichten und Filter, damit Schadstoffe nicht ins Grundwasser gelangen. Fazit:
- Ja, Altreifengranulat kann das Grundwasser belasten, insbesondere durch Zink und PAKs.
- Ob es tatsächlich zu einer Kontamination kommt, hängt stark von den lokalen Gegebenheiten ab.
- Deshalb wird die Verwendung zunehmend eingeschränkt bzw. ganz verboten.

Gleichzeitig möchten wir unsere Anfragen zu dem Thema kurz auflisten.

1. 27.07.2025 Schriftliche Anfrage des 2.stv.BM Peter Nienhaus an den Bürgermeister.
2. 28.08.2025 Mündliche Anfrage BPUA von der Fraktion B90/Die Grünen.
3. 30.09.2025 Schriftliche Anfrage RS von der Fraktion B90/Die Grünen.
4. 25.11.2025 Schriftliche Anfrage BPUA von der Fraktion B90/Die Grünen
5. 26.01.2026 Schriftliche Anfrage BPUA von der Fraktion B90/Die Grünen

Bei einer Ortsbegehung am 27.06.2026 haben wir weiterhin alte Kunstrasenelemente auf dem Sportgelände, dem Lärmschutzwall, dem Trimm-Dich-Pfad, entlang der Zaunanlage und dem Ackerrand festgestellt. Leider ist zum Teil im wahrsten Sinne des Wortes Gras darüber gewachsen.

Folgende Fragen stellen wir an die Verwaltung.

1. Wann werden die Resten des Kunstrasenplatzes entfernt und entsorgt?
2. Was ist mit den bisherigen angefallen Kosten und die zukünftigen Kosten für die Gemeindeverwaltung?
3. Wird der Verein dazu in die Pflicht genommen?

Neben der Beantwortung der Fragen möchten wir folgenden Beschlussvorschlag zu dem Thema verabschieden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt den Sportverein zeitnah aufzufordern die restliche Entsorgung der Kunstrasenelemente und des Granulats durchzuführen und den Sportverein angemessen an den Kosten zu beteiligen. Die Verwaltung berichtet zeitnah über die Ergebnisse.

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Nienhaus